

Mediendossier vom 11.12.2023

## «Aeberli/Grob go No-Gos» – mit Sibylle Aeberli und Stefanie Grob



© Heini Füssli

Von und mit Sibylle Aeberli und Stefanie Grob  
in Zusammenarbeit mit Meret Matter

Donnerstag, 11.01.2024, 19 Uhr, **Premiere**

Sonntag, 14.01.2024, 17 Uhr

Mittwoch, 17.01.2023, 19 Uhr

Donnerstag, 18.01.2024, 19 Uhr

Samstag, 20.01.2024, 17 Uhr

Dauer: 75 Min.

in Hochdeutsch und Mundart

*Zum Teil wird d Arbeit vor Frou no äxtra unsichtbar gmacht. Oder usäfindä was d Chind säch wünschä, das ichoufä, pompös iipaäckä – abr wär bringt när in Züri d Wiehnachtsgschänk? – Z Chrischtching!*

*U in Dütschland no schlimmer, dert ischs DER WEIHNACHTSMANN, in Ängland dr FATHER CHRISTMAS, i dä Staatä dr SANTA CLAUS – sprich ä altä, wiissä, fettä Maa wo dr ganz Ruhm iisackt – di ganzä huere Credits!*

(Auszug aus dem Text «Gratis-Care-Arbeit-X-mas-Special» von Stefanie Grob)

## Das Stück

In ihrem neuen Stück arbeiten sich Sibylle Aeberli und Stefanie Grob pointiert und lustvoll an gesellschaftlichen No-Gos ab. Und sagen Schluss mit No. Go! Um ihre Message auch an den Mann zu bringen (und doppelt so viel zu verdienen), gehen sie als Männerduo auf die Bühne, bis ihnen der Kragen platzt. Dann kommen sie zu ihrer Kernkompetenz, dem feministischen Empowerment, und legen los: Sie zelebrieren ihre Rolle als Best-Agerinnen, befreien sich aus dem Korsett des Frauseins und erteilen unzähligen Erwartungen einen Fusstritt.

Wie ihre Erfolgsprogramme «Schlaflos» und «Stimmt!» ist auch dies ein musikalisch-sprachakrobatischer Abend in Zusammenarbeit mit Meret Matter.

## Das Duo Aeberli/Grob

Vor fünf Jahren schlossen sich die Musikerin und Schauspielerin Sibylle Aeberli und die Autorin und Satirikerin Stefanie Grob als Duo zusammen und zeigten im sogar theater ihr erstes Stück zum Thema Schlaflosigkeit, vor dem Hintergrund der Me-Too-Debatte. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Die Mischung aus theatralen Figuren, Dialogen, Rahmenhandlung, Songs und Spoken-Word-Texten ist ihr Markenzeichen und hat das Publikum von Anfang an begeistert.

Das zweite Programm «Stimmt!» spielten sie im sogar theater zwölf Mal im ausverkauften Saal und zeigten es als Gastspiel über 50mal in der ganzen Schweiz. Nicht nur sind Aeberli/Grob unterdessen mehr als nur ein Geheimtipp, sie gehören in die Sparte «Musst-du-gesehen-haben». Ihre Abende sind ein Fest feministischer Themen, die einen zugleich laut lachen und wütend erschauern lassen.

## Was die Künstlerinnen zu ihrem neuen Stück bewog:

*In unserem Leben sind wir immer wieder gesellschaftlichen Zwängen und Vorurteilen ausgesetzt. Wir arbeiten uns an Frauenbildern ab, denen entsprochen werden MUSS. Und es wird im Alter nicht besser. In diesem Programm möchten wir mehr denn je von uns selber ausgehen. Was bedeutet es, eine ältere Frau zu sein? Wie ist der Blick auf uns, wie beobachten wir uns selber, wie ist es, auf der Bühne zu altern?*

*Diversität ist das grosse In-Wort unserer Zeit, aber wo sind bei aller Inklusion und Identitätsfindung die Alten? Warum hängen wir LGTBQIA nicht noch ein zweites «A» an, für alt? Theaterensembles werden immer jünger, alte Filmcharaktere lassen sich an einer Hand abzählen und wenn sie interessant sind, dann sind sie meist männlich. Noch immer sind Erfolg und Humor grösstenteils männlich konnotiert, Theater und Kabarettprogramme mit weiblichen Protagonistinnen locken ein fast ausschliessliches weibliches Publikum an.*

\*\*\*

*Ich cha mer mich nüme als Olivenöl vorschtele,  
plötzlich bini Raps  
Ich schtell mir mich als Brownale vor,  
sicher nie meh als Schnaps*

*Ich bi doch so lang Salat gsi,  
jetzt plötzlich Suppe  
Ich cha mer mich nüme als Paar vorschtele  
defür als Gruppe*

*Ich bin doch immer jogging gsi  
jetzt nordic walking  
Früener immer versöhnlich  
jetzt tacheles talking*

(Auszug aus dem Song «ich tanze» von Sibylle Aeberli)

## **Biografien der beteiligten Künstlerinnen**

### Sibylle Aeberli, Schauspiel, Text und Musik

Seit 35 Jahren ist sie freischaffende Sängerin, Gitarristin, Schauspielerin, Komponistin und Texterin. Sie spielte in zig Bands und war 23 Jahre lang Frontfrau der Kinderkult-band Schtärneföifi. Im freien Theater ist sie seit 2001 auf den deutschsprachigen Bühnen Europas unterwegs, vor allem mit Mass & Fieber (Brigitte und Niklaus Helbling) und dem Theater Club 111 (Meret Matter). 2014 und 2017 war sie am Zürcher Schauspielhaus zu sehen mit der Odyssee für Kinder und dem Teufel mit den drei goldenen Haaren (Schtärneföifi / R: M. Matter). Seit 2018 ist sie im Duo mit der Autorin Stefanie Grob unterwegs. 2018 und 2021 war sie unterwegs mit Les Reines Prochaines & friends «Let's sing, Arbeiterin! Und «Alte Tiere hochgestapelt». Sibylle Aeberli wurde im November 2019 mit dem Werkjahr der Stadt Zürich ausgezeichnet und 2022 mit Les Reines Prochaines and friends mit dem Basler Kulturpreis.

### Stefanie Grob, Schauspiel und Text

Grob ist die schnellste Bernerin der Welt. Mit unglaublichem Words Per-Minute-Level schleudert die Spoken-Word-Literatin ihre Texte von Schweizer Bühnen und ist seit Jahren regelmässig auf Radio SRF 1 zu hören. Vor allem in der Satiresendung "Zytlupe". Für ihre erste Solopublikation "Inslä vom Glück" (2014) erhielt Stefanie Grob einen Literaturpreis der Stadt Zürich. 2020 erschien ihr zweites Buch «Budäässä» im Verlag der gesunde Menschenversand. Grob tourt solo und mit den Gruppen "Bern ist überall" und "DIE ELTERN". Mit letzteren wird sie zwischen dem 16. April und dem 18. Mai 2024 ihre «Teenage Edition» im Zürcher Theater am Hechtplatz zeigen.

Seit 2018 ist sie ausserdem im Duo mit Sibylle Aeberli unterwegs. Die Premiere des dritten Stücks rückt näher, parallel spielen die beiden immer noch ihren zweiten Abend «Stimmt!» - auch im benachbarten Ausland. Stefanie Grob wurde 1975 in Bern geboren, sie lebt und schreibt seit gut 20 Jahren in Zürich.

### Meret Matter, Regie und Textmitarbeit

Meret Matter studierte Schauspiel am Konservatorium für Musik und Theater Bern. Danach gründete sie 1989 mit Grazia Pergoletti den Club 111. Es folgten diverse Arbeiten als Regisseurin und Gastspiele u.a. in der Kaserne Basel, in der Gessnerallee Zürich, in der Tuchlaube Aarau, am Theater Chur und an diversen Festivals im In- und Ausland. Sie schrieb zahlreiche Theaterstücke, u.a. als Co-Autorin mit Grazia Pergoletti, und erhielt einen Werkbeitrag der Literaturkommission. Meret Matter inszenierte mehrere Arbeiten am Schauspielhaus Zürich, am Schauspiel Hannover, am Luzerner Theater und Theater Freiburg sowie mit freien Gruppen wie Kolypan (u.a. am Zürcher Theaterspektakel «Miis», «MapiLand», «Vo wo bisch») und entwarf Theater-Comic-Formate (u.a. «Popeye» und «Miss Monster»). Als Regisseurin und Sängerin arbeitet sie mit zahlreichen Musiker:innen zusammen – u.a. mit Sibylle Aeberli, Beat-Man, King Pepe, Müslüm, Dead Brothers, Blind Butcher und Swing Revue. Am Schauspielhaus inszenierte Matter «Die Odyssee für Kinder» und «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» mit der Band Stärneföifi. Seit 2019 begleitet Meret Matter das Duo Aeberli/Grob bei der Entwicklung seiner Bühnenprogramme («Schlaflos» 2019, «Stimmt!» 2022).